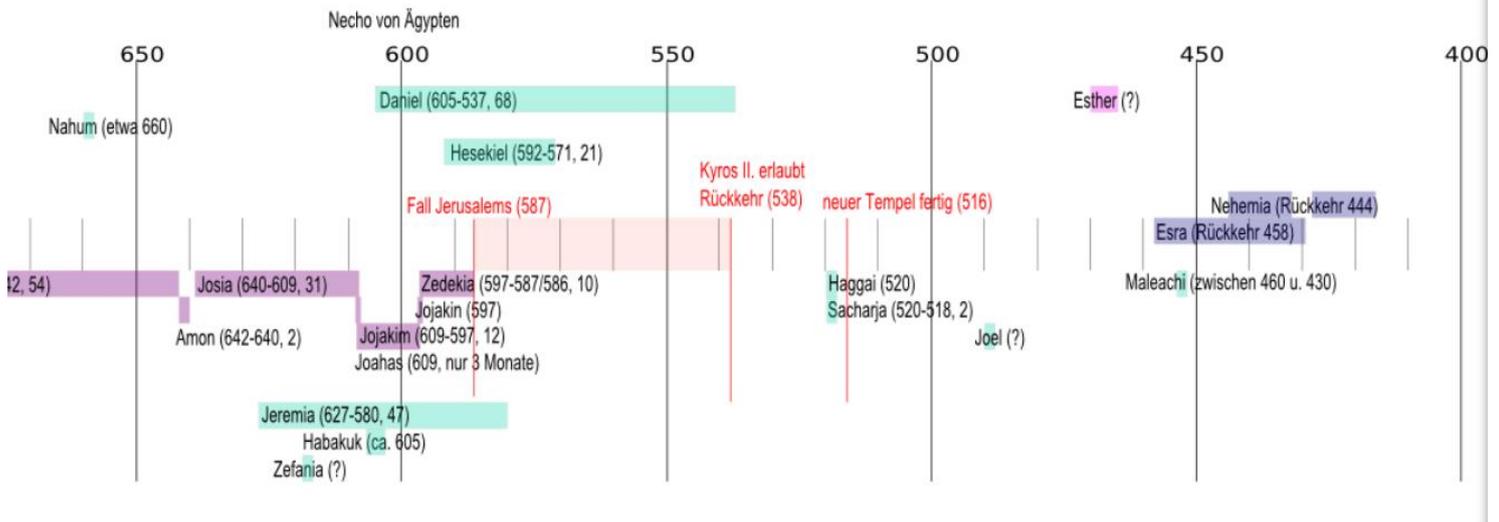


Einführung in Maleachi

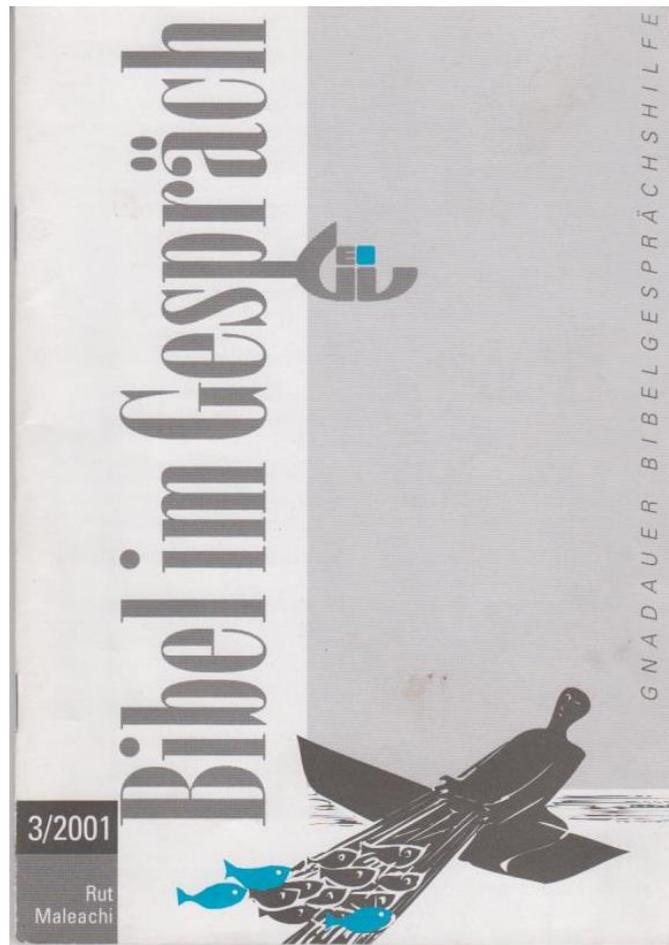
Zeitstrahl (Ausschnitt) entnommen aus:

http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.brender.de/koenige/koenige.png&imgrefurl=http://www.brender.de/koenige/&h=355&w=2591&sz=184&tbnid=gaoPM1Vkuf1jAM:&tbnh=82&tbnw=598&zoom=1&usq=__4a27RtsDSzLoDNEdTJ1fn-Cuajo=&docid=wRCQUKhV-u8C-M&sa=X&ei=N6aYUp7oF4_Psgbl24CQCA&ved=0CD8Q9QEwAg&dur=1330

Die Könige von Israel und Juda im Alten Testament



Einführung entnommen aus:



Einführung in das Buch Maleachi Gottes liebende Rettung

1. Der Name

Maleachi ist ein hebräischer Name, der verschieden übersetzbar ist.

Entweder bezeichnet der Schlussbuchstabe »i« im Hebräischen das stets angefügte besitzanzeigende Fürwort (Personalpronomen) »mein«, dann hieße Maleachi vom Wortstamm »Mal'ak = Diener, Knecht, Bote« kommend etwa »mein Knecht«.

Oder aber das angehängte »i« ist zu einem Bestandteil des Wortstammes geworden und würde damit zum Namen »Maleachi« dazugehören, so wie es im Hebräischen bei heidnischen Namen (zum Beispiel Palti, Bukki usw.) vorkommt. Dieses zum Wortstamm dazugehörige »i« ist wahrscheinlich eine Abkürzung des Wortes »Jahwe«, wobei im Hebräischen am Wortende ein »j« zu einem »i« wird. Dann würde Maleachi bedeuten »Bote Gottes«, was die wahrscheinlichere Variante ist.

2. Der Autor

Nach der Meinung verschiedener Ausleger ist der Autor des Buches Maleachi nicht sicher zu bestimmen. Der Name allein könnte ja nach der ersten Variante (siehe oben) auf irgendeinen »Knecht« hinweisen. Letztlich wäre der Autor damit anonym bzw. unbekannt.

Dass dann aber »Maleachi« das einzige Prophetenbuch wäre, dessen Autor anonym bliebe, passt nicht in den Kontext des Alten Testaments. Daher ist es äußerst wahrscheinlich, dass der Autor dieses Büchleins eben »Maleachi« hieß.

Über Maleachi aber wissen wir als Person fast gar nichts. Weder sind uns seine Abstammung, noch weitere persönliche Ereignisse bzw. Verhältnisse bekannt. Auch sind seine Berufung oder sein Auftrag nicht näher geschildert wie dies zum Beispiel bei Jesaja (6,1–13) oder bei Micha (1,1) zu finden ist.

3. Die Datierung

So wenig Informationen zu der Person Maleachis vorliegen, so lässt sich daraus auch kaum eine feste Datierung vornehmen. Wann Maleachi gelebt hat, ist mit keinem Wort im Text erwähnt. Keine Regierungszeit eines Königs oder sonst ein historisches Ereignis wird erwähnt. Somit bleibt nur per Rückschluss die Frage einer zeitlichen Einordnung zu klären. Die Verhältnisse, welche uns im Volke Israel von Maleachi geschildert werden, und die Art und Weise des Tempelkultes deuten darauf hin, dass es sich in diesem Buch um die Epoche nach dem babylonischen Exil (6. Jahrhundert v. Chr.) und vor den Hassmonäern (3. Jahrhundert v. Chr.) dreht. Am ehesten könnte Maleachi ein Prophet aus der Zeit Nehemias und Esras sein, wo uns ähnliche Missstände geschildert werden. Damit müsste es etwa in die Jahre 450–420 v. Chr. datiert werden.

4. Das Buch

Das Buch Maleachi wird von fast allen Auslegern als ein unproblematisches und in sich einheitliches Prophetenbuch gesehen.

Charakteristisch für das Buch Maleachi ist eine besondere Art der Rhetorik (Redewendungen, Sprachgestaltung), die hier als prophetische Worte gewählt werden. Der typische Stil ist: Der Herr spricht ..., ihr aber sprecht. Diesen Stil könnte man auch als kontrovers-dialogisch bezeichnen. Er ist von hohem pädagogischen Wert, da er Missstände aufdeckt und gleichzeitig zum Nachdenken Gottes Position gegenüber stellt.

Darüber hinaus ist das Buch Maleachi geprägt von einer endzeitlichen messianischen Schau. Die Ankündigung des Messias macht das Buch zu einem Bindeglied zwischen Altem und Neuem Testament.

5. Der Aufbau

Maleachi hat sein Prophetenbuch wie folgt gegliedert:

1. Grundlage (1,1–5)

- 1.1. Dienst Maleachis (1,1)
- 1.2. Gott liebt Israel (1,2)
- 1.3. Israel erkennt nicht Gottes Liebe (1,2–5)

2. Strafreden (1,6–2,16+3,5)

- 2.1. Gegen schlechte Opfertgaben (1,6–14)
- 2.2. Gegen schlechte Vorbildfunktion der Priester (2,1–9)
- 2.3. Gegen Mischehen, Ehebruch, Scheidung (2,10–16)
- 2.4. Gegen Zauberei, Unehrllichkeit und Machtmissbrauch (3,5)

3. Gottes Gericht (2,17–3,5)

4. Gottes Verheißungen

- 4.1. Gottes Zusage (3,6–12)
- 4.2. Der Tag des Herrn (3,13–24)